

Aboonimentspreis
In der Hauptexpedition oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Buchstöcken abgeholt: vierzig Pfennige. 4.00.
Bei unmittelbarer Abholung und Bezahlung ins Haus: 4.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzig Pfennige. 4.00. Durch ügliche Rechnungsabrechnung im Kasten: monatlich 4.00.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1/2 Uhr,
die Abend-Ausgabe Sonntags 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:
Johannesgasse 8.

Die Expedition ist ununterbrochen geöffnet von 8 bis 8 Uhr.

Filialen:

Otto Stamm's Sortiment, (Alfred Hahn),
Universitätsstraße 1.

Louis Uhlrich,

Rathausstr. 14, post. und Röntgenstr. 7.

Dienst und Verlag von C. F. Volz in Leipzig.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No 458.

Montag den 28. December 1891.

85. Jahrgang

Im Interesse rechtzeitiger und vollständiger Lieferung des Leipziger Tageblattes wolle man das Abooniment baldgefällig erneuern.
Der Aboonimentspreis beträgt wie bisher pro Quartal 4 Mr. 50 Pf., incl. Bringerlohn für zweimaliges tägliches Zutragen
5 Mr. 50 Pf., durch die Post bezogen **6 Mr.**

In Leipzig nehmen Bestellungen entgegen sämtliche Zeitungsspediteure, sowie

die Hauptexpedition: Johannesgasse 8.

die Filialen: Rathausstraße 14, Königplatz 7 und Universitätsstraße 1.

Hiermit kann in nachfolgenden Ausgabestellen das Leipziger Tageblatt — zum Preise von 4 Mr. 50 Pf. für das I. Quartal 1892 — abgeholt werden:

Neustadtstraße 35 Herr E. O. Kittel, Colonialwarenhandlung.

Beethovenstraße 1 Herr Theod. Peter, Colonialwarenhandlung.

Brühl 80 (Ecke Goethestraße) Herr Herm. Messke, Colonialwarenhandlung.

Frankfurter Straße 11 Herr Ernst Mros, Colonialwarenhandlung.

Völkerstraße 15 Herr Eduard Hetzer, Colonialwarenhandlung.

Marstallstraße 9 Herr Paul Schreiber, Drogengeschäft.

Nürnberger Straße 45 Herr M. E. Albrecht, Colonialwarenhandlung.

Peterskirchhof 5 Herr Max Nierth, Buchbinderei.

Pfaffendorfer Straße 1 Herr Fritz Weber, Colonialwarenhandlung.

Ranftisches Wäschchen 6 Herr Friedr. Fischer, Colonialwarenhandlung.

Ranftädter Steinweg 1 Herr O. Engelmann, Colonialwarenhandlung.

Schützenstraße 5 Herr Jul. Schlüchtern, Colonialwarenhandlung.

Westplatz 32 Herr H. Dittrech, Cigarrenhandlung.

Werkstraße 32 (Ecke Berliner Straße) Herr G. Janke, Colonialwarenhandlung.

Reicher Straße 35 Herr V. Küster, Cigarrenhandlung.

in Anger-Crottendorf Herr Robert Greiner, Weinandorfer Straße 18.

- Connewitz Frau Fischer, Hermannstraße 23, 1. Etage.

- Gohlis Herr Th. Fritzsche, Mittelstraße 5.

- Lindenau Herr Ed. F. Müller, Wettiner Straße 51.

in Neustadt Herr F. Heber, Eisenbahnstraße 5.

- Plagwitz Herr M. Grätzmann, Bödnerstraße 7a.

- Reudnitz Herr W. Fugmann, Marschallstraße 1.

- Herr Bernh. Weber, Mühlengeschäft, Leipziger Straße 6.

in Thonberg Herr R. Häntsch, Reichenhainer Straße 58.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die im Domherrenstift Nr. 28 bestellte 2 Truppen hochmöhnte Oberschüler Wilhelm Heinrich Theodor Möllig, geboren am 14. April 1836 zu Bambergen bei Halle a. S., hat sich am Wagen des 1. d. St. auf seine vergeblichen Befreiung entzweit, ohne bislang wieder dahin zurückgekehrt zu sein. Die Angehörigen vermuten, daß denselben ein Unfall zugemessen ist.

Der Vermisste ist etwa 180 in grob, vor unterer Seite, bei gekreuztem Bein, hängend, zwischen gesäumten Säulen, hauptsächlich Augenbrauen, blonde Haare, unordentliche Zähne und Zunge, braune, gleichfalls etwas grauerliche Söldnerhaut, im linken Augapfel mit grauen Stufen sitzt, grauhaariges Schnäuzchen, dicke Lippen und grüngeprägte Zeilenmund und dergl. Hohes dunkelblauer Tuchrock, rückwärtig Schulterstücke, sonst brauner Jackenmantel, gekleidet Unterseite und grauhaariges Söldnerhaar sind weiß und hat außerdem ein linsenähnliches Portemonnaie mit Kronjuwel und ein Taschenmesser mit Messinghaken bei sich geführt.

Etwas Bekanntmachungen über den Verlust des Mannes bitten wir angemessen zur Kenntnis unserer Kriminalabteilung zu bringen.

Leipzig, am 24. December 1891.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

VII. 1911.

Gretschneider.

Leipzig, 28. December.

* Die Colonialabteilung des Auswärtigen Amtes hat dem Justizminister mitgeteilt, daß für den kolonialen Dienst das Bezeichn. nach Subalternbeamten, welche mit den bei den Gerichten vorliegenden Beraatungen, insbesondere mit dem Grundbuch- und Gassenwesen vertraut sind, sehr gelingt gemacht habe, und daß für eine Anstellung insbesondere solche Personen in Betracht kommen würden, welche die Gerichtsbeschreiberprüfung bereits abgelegt haben und einige Jahre praktisch thätig gewesen sind. Versetzung für eine Übernahme jeller Personen in den Colonialdienst würde kein, daß die betreffenden Beamten im Colonialdienst sich bewähren, könnte später eine etatmäßige Anstellung erfolgen.

Entsprechend dem Besitz des Auswärtigen Amtes ist Umfrage bei den in Betracht kommenden Beamten gehalten worden, um festzustellen, welche von ihnen geeignet und geeignete sein würden, eine Anstellung in den Colonien zu übernehmen. Über das Ergebnis dieser Umfrage ist in einer weiteren Nachfrage gegen den Instand der Junggesellen zu einem etatmäßigen Form, unter genauer Angabe der persönlichen Verhältnisse und der dienstlichen Laufbahn des Beamten sowie unter gleichzeitiger Beifügung einer kurzen Charakteristik der einzelnen, bei Erhaltung der betreffenden Personalakten, zu berichten. Dem Berneben noch hat sich eine größere Anzahl von Bewerbern gemeldet, welche mit der Erklärung eines deutlichen Abgeordneten als Minister maßhaft vertraten. Dem Kaiser wird Künzburg heute Montag den Eid leisten.

* Der deutsche Staatenverein hatte sich in der Frage der Errichtung von Mädchengymnasien und Ausbildung des weiblichen Geschlechts zum Universitätssubstanz auch an die kaiserliche Regierung gewandt und um Förderung seiner Betreibungen ersucht. Die Regierung hat darauf geantwortet, daß diese Frage doch wohl von einem Staate von den Verhältnissen des Reichsgerichtsgebundes für sich allein nicht werden gelöst werden können; jedenfalls sei die Regierung zur Zeit nicht in der Lage, sich für Genehmigung des gesuchten Erlasses einzuspielen.

* Am Eisenach, 26. December, schreibt unser Dr.-Correspondent: Hier vor dem Weihnachtsfest hatte der Reichstagabgeordnete und frühere Schuhmeister, ehemaliger Kaufmann W. Hof aus Gotha die bietigen Socialdemokraten und zur Abschaltung einer Vollversammlung veranlaßt, in

welcher Erster einen Vertrag über die Parteien und die Presse hielt, wobei natürlich die nichtsozialistischen Parteien und deren Presse schlecht neigten. Zum Schluß sprach der Geogene über die jüngste Bucherunterwerbung und empfahl — und dies war ja wohl der Zweck des Vertrages — die Gründung eines sozialdemokratischen Blattes für Eisenach und Umgegend. Wie wir vernehmen, soll daselbe bereits vom 1. Januar an höchstens dreimal erscheinen. Da aber ein solches, selbst mit Unterstützung aus Parteimitteln, hier zu erhalten nicht im Stande ist, so wird jedenfalls nur ein Ableger des Sachsen'schen "Volksblattes" mit dem Titel des "Sachsen'schen Volksblattes" für Eisenach" erscheinen. — Am 17. Januar hält der Thüringer Antisemiten-Bund hier im Hotel Wartburg eine Generalsversammlung ab, in welcher besondere über Organisation und Agitation berichtet und beschlossen werden soll.

* Dr. Franz Mebrin, der vormalige Chefredakteur der Berliner "Volkszeitung", ist nunmehr offen unter die Sozialdemokraten gegangen. Soeben hat derzeit der Verlag von Wörlein & Co. in Wittenberg eine sozialdemokratische Gegenschrift zu Eugen Richter's "Aufstufüber" unter dem Titel: "Herr Eugen Richter's Bilder aus der Gegenwart" erscheinen lassen. In der Brust des vielgestaltigen würdigen Dr. Mebrin scheinen eine ganze Menge Seelen zu wohnen; in den über Jahren schreibt er bekanntlich ein begrißtes Buch gegen die Socialdemokratie und war Mitarbeiter conservativer Zeitungen, alsdann avancierte er zum Chefredakteur der demokratischen "Volkszeitung", welche Stellung er bekanntlich infolge des Paul-Lindau-Skandals verlassen wußte, und jetzt ist er auf seinem "Suge nach links" glücklich mitten unter den Sozialdemokraten angelangt. — Auf Eugen Richter's genannte Broschüre ist übrigens dieser Tage auch in Leipzig, Verlag von C. Thiele, eine sozialdemokratische Antwort unter dem Titel: "Eugen Richter's sozialdemokratische Antwort" von H. August (sofort ein Pseudonym) verfaßt und veröffentlicht worden, welche wir vielleicht wegen ihrer charakteristischen "Entblößungen" über die sozialdemokratischen "Aufstufistaat" gelegentlich näher zurückkommen.

* Die "Wiener Zeitung" veröffentlicht gestern die nachstehenden Allerhöchsten Handschreiben, durch welche die Ernennung des Grafen Künzburg zum Minister erfolgte:

Heute Graf Tauffel. Auf Ihren Antrag erwenne Ich den Bundesrichter Dr. Gundolf Grafen Künzburg in Wiener Würde — Wien, 23. Dezember 1891. (Ges.) Herrs. Doßl in p. (Ges.) Tauffel n. p. Herr Graf Künzburg. Ich erneure Ihnen die Wiener Würde. — Wien, 23. Dezember 1891. (Ges.) Herrs. Doßl in p. (Ges.) Tauffel n. p.

Alle Blätter, auch die liberalen, begrüßen diese Ernennung in wohlwollendem Sinne und erwarten, daß sie eine Fortführung der innerpolitischen Verhältnisse Österreichs daraus entwideln werde. Die altpreußischen Organe aber nehmnen Veranlassung sich wieder mehr der Regierung zu nähern, da ein weiterer Rückgang gegen die Regierung des Instand der Junggesellen zu einem willkürlichen General gegen die Wiener Würde befindet, besonders in Sachen der Beamten, in denen es sich um die Wiener Würde handelt; und die liberalen Blätter, welche die Ernennung des Grafen Künzburg als eine Mitterlösung des häufig von Baron Pragal inszenierten näheren Gewahrsams ansahen, wollen mit der Erklärung, die Beurteilung eines deutlichen Abgeordneten als Minister durch die Regierung hierzu bewegen werden.

* Der deutsche Staatenverein hatte sich in der Frage der Errichtung von Mädchengymnasien und Ausbildung des weiblichen Geschlechts zum Universitätssubstanz auch an die kaiserliche Regierung gewandt und um Förderung seiner Betreibungen ersucht. Die Regierung hat darauf geantwortet, daß diese Frage doch wohl von einem Staate von den Verhältnissen des Reichsgerichtsgebundes für sich allein nicht werden gelöst werden können; jedenfalls sei die Regierung zur Zeit nicht in der Lage, sich für Genehmigung des gesuchten Erlasses einzuspielen.

* Am Eisenach, 26. December, schreibt unser Dr.-Correspondent: Hier vor dem Weihnachtsfest hatte der Reichstagabgeordnete und frühere Schuhmeister, ehemaliger Kaufmann W. Hof aus Gotha die bietigen Socialdemokraten und zur Abschaltung einer Vollversammlung veranlaßt, in

Kraft gegen die schwunghaft betriebene Magistratur. Als man ihm das Leben allzu schwer mache, legte er sein Mandat nieder und vermied sich ausdrücklich seinem Amt. Obwohl er politisch sich nicht mehr bemerklich mache, ruhen die magistrarischen Wortsäuber doch nicht eher, als bis die Behörde Danielsammer den Entschluß getroffen hätte, den Secretar E. Steinader zu versetzen. Ausdrücklich wurde von dem Reichsdeputierten Wahrmann betont, daß keine Gründe dienstlicher Natur vorlägen, welche das Schaffen Steinaders von seiner Stellung mindestens würdig seien; es müsse ihm im Gegenteil das Zeugnis ausgefüllt werden, daß er seinen amtlichen Obliegenheiten immer mit Fleiß, Eifer und Sachkenntniß entsprochen habe. Man müsse aber der Presse, die sich gegen Steinader gewendet habe, Rechung tragen. So ist der lebte deutscher gekenneter Mann, der in West ein öffentliches Amt bekleidet, aus seiner Stellung binachgebracht worden. Bald werden in ganz Ungarn nur noch Magyaren oder deutsche und slowakische Rentenagenten in öffentlichen Stellungen antreten sein.

* Beim südlawischen Eltern müssen bedeckte Ausstände plaziert haben; die Wölfe der Diablos an der Adriatic haben schon einmal gemeinsam unterzogen, ihren Dienst zur Pflicht zu verhalten. In unserer Zeit scheint jedoch die Propaganda für die Slawische Kultur wieder stark zu werden, um sich zu bilden will — und der Engländer, die noch keine des Tales sind über den deutschen Kaiser. Seinen Nachfolger, Commissarius von Peters, dürfte vielleicht in China, dem südlawischen Teil des Kreisgebiets, eine nicht minder interessante Rolle spielen. Man wird sich zweifelhaft halten, daß auch dieser verhältnismäßig noch junge Adelant seine Mission in offizielle Vertreter übertragen wird, doch auch dieser verhältnismäßig noch junge Adelant seine Mission in offizielle Vertreter übertragen wird, obwohl der Name seit 1860, als 1865 zum Oberstaatssekretär, 1868 zum Minister, 1872 zum Kapitän-Minister befördert. Wie sicher kann er 1874 über die Verbindung der Republik "Liebe" nach Island, befreit 1876 das im Württemberg-Minister in behende Danzig-Kommunisten "Kunst" und liegt in der Heimat 1878 zum Commissarius auf. In dieser Stunde wird der Württemberg-Minister und Seine, der 1878 zum Oberstaatssekretär und Seine, Commissarius 1883 das auf der östlichen Seite untergebrachte Kommando "Altbayern", wurde auf heimische Befehle Commissarius der 2. Württemberg und vertritt in dieser Stellung bis zu seiner im Jahre 1888 zum bekannten Commissarius zum Capitän-Minister ernannten Zeit, 1888 übernahm er "Pars", den Befehl über die Kreisregierung "Prinz Walther" — im Verband des Schlesischen Kreises. Noch später zum Oberstaatssekretär des Württemberg-Ministers ist er später zum Oberstaatssekretär des Schlesischen Kreises ernannt worden, folgt am 22. März 1890 seine Beförderung zum Commissarius. Während die kaisische Würde ihm unterstellt war, entstand auf verschiedenen Transporten "Württemberg" — ein gänzlich neuer Typ — und der große Sohn "König Friedrich Wilhelm."

* Über Ernennungen in Finnland schreibt die "Kölner Zeitung":

In letzter Zeit haben verschiedene Generäle innerhalb der finnischen Armee bestellt worden, welche die Wichtigkeit reden, daß der Generalgouverneur Graf Hedin, der dem Adelant eines unserer Dienste, um unsere Stadt vielleicht verdienten Württemberg noch im Grade beschimpft werden! Ist es aber schon bedauerlich genug, daß es Zeit gibt, die solche Elaborate in Papier bringen, so berücksichtigt es auch ganz bedauerlich, daß eine Zeitung vom Range der "Kölner Zeitung" sich verbreiteten kann, solches Zeug zu präsentieren und dadurch einen Scandal erzeugen kann.

Die Ehr einer unserer größten, ältesten und angeblichsten Handelshäuser ist auf das Finne bestellt worden, daß Andenken eines unserer Dienste, um unsere Stadt vielleicht verdienten Württemberg noch im Grade beschimpft werden! Ist es aber schon bedauerlich genug, daß es Zeit gibt, die solche Elaborate in Papier bringen, so berücksichtigt es auch ganz bedauerlich, daß eine Zeitung vom Range der "Kölner Zeitung" sich verbreiteten kann, solches Zeug zu präsentieren und dadurch einen Scandal erzeugen kann. Die Ehr einer unserer größten, ältesten und angeblichsten Handelshäuser ist auf das Finne bestellt worden, daß Andenken eines unserer Dienste, um unsere Stadt vielleicht verdienten Württemberg noch im Grade beschimpft werden! Ist es aber schon bedauerlich genug, daß es Zeit gibt, die solche Elaborate in Papier bringen, so berücksichtigt es auch ganz bedauerlich, daß eine Zeitung vom Range der "Kölner Zeitung" sich verbreiteten kann, solches Zeug zu präsentieren und dadurch einen Scandal erzeugen kann.

* Heute, 27. December. In unserem volkswirtschaftlichen Theile haben wir mehrfach Notizen gebracht über die östlichen Verhandlungen, denen die alte bietige Form J. B. Limburger jun. und die Familie dieses Namens durch einen lägenbaren Zeitungsartikel ausgegraben worden sind. Wenn wir heute diesen Vorgang auch an dieser Stelle einer Verbreitung unterwerfen, so geschieht das, weil wir es für die Aufgabe der anständigen Presse halten, dem unverdienten Angriffen beizustehen.

Die Ehr einer unserer größten, ältesten und angeblichsten Handelshäuser ist auf das Finne bestellt worden, daß Andenken eines unserer Dienste, um unsere Stadt vielleicht verdienten Württemberg noch im Grade beschimpft werden! Ist es aber schon bedauerlich genug, daß es Zeit gibt, die solche Elaborate in Papier bringen, so berücksichtigt es auch ganz bedauerlich, daß eine Zeitung vom Range der "Kölner Zeitung" sich verbreiteten kann, solches Zeug zu präsentieren und dadurch einen Scandal erzeugen kann. Die Ehr einer unserer größten, ältesten und angeblichsten Handelshäuser ist auf das Finne bestellt worden, daß Andenken eines unserer Dienste, um unsere Stadt vielleicht verdienten Württemberg noch im Grade beschimpft werden! Ist es aber schon bedauerlich genug, daß es Zeit gibt, die solche Elaborate in Papier bringen, so berücksichtigt es auch ganz bedauerlich, daß eine Zeitung vom Range der "Kölner Zeitung" sich verbreiteten kann, solches Zeug zu präsentieren und dadurch einen Scandal erzeugen kann.

Marine.

* Der durch R. C. vom 21. December zum Chef des Kreuzergeschwaders ernannte Commissarius von Boszis war bei seinen Konsulatsverhandlungen mit dem Kommandanten der II. Marine-Inspektion und soll schon seit dieser Zeit als Nachfolger des verstorbenen Commissarius Boszis, der nach erfolgter Rückkehr in die Heimat das Kommando der II. Marine-Inspektion antreten wird. Commissarius Boszis bat im Mai 1890 die Führung des Kreuzergeschwaders "Léopold" — bislangst — den Kreuzergeschwader "Médecin" und "Sorin" — beider Kreuzergeschwader von dem jungen Chef des Kreuzergeschwaders Schlesier reduziert auf beabsichtigte eingerichtete Handelshäuser, welche der Verhörmere für sich und seine Kinder errichtet hatte, und daß der angeblich "fiktiv geführte Haushalt" sich in einer Stadtwohnung zweiter Klasse abspiele und niemals die Grenzen übersteigt,

Insertionspreis
Morgen-Ausgabe: die 6 geplante Seite
plus 20 q. Reklamen unter dem Nebenkosten
plus 4 q. Preis 60 q. vor den Familien-
mitgliedern (6 geplante) 40 q.
Abend-Ausgabe: die 6 geplante Seite
plus 4 q. Reklamen unter dem Nebenkosten
plus 14 geplante 1 q. Familien-
mitgliedern (6 geplante) 20 q.
Buch-Ausgabe: die 6 geplante Seite
plus 4 q. Reklamen unter dem

welche sich der Verlorne als mehrfacher Millionsatze hörte. Die Brachtung der gewöhnlichsten Gebote journalistischer Geschäft hätte also die "Börsische Zeitung" zur Unterbindung des ihr von ihrem Leipziger Correspondenten eingeführten stammbösen Streits führen müssen! Vor allen Dingen aber, was das müssen wir der "Börsischen" am schwersten antworten, hätte sie sich niemals dazu vergeben dürfen, in einem und denselben Artikel zu sprechen von dem soeben als Verbrecher hier eingebrochenen Winkelmann und der Anna J. B. Limburger junior, sowie von Herrn Conul Limburger. Die darin liegende Beleidigung ist so groß, daß sie auf keine Weise wieder gut gemacht werden kann! Der eingeklagte Prozeß wird ja zweifellos gegen die "Börsische Zeitung" entschieden werden, aber nach unserer Erfahrung wird die Strafe keinwegs der Größe der Verleidigung entsprechen.

In den Kreisen unserer Bürgerschaft ist diese Sache selbstredend viel besprochen worden und nicht wenige haben sich verletzen lassen, die Verleumdungen nachzuverfolgen. Nachdem aber deren Grundlosigkeit erkannt ist, werden wir uns an alle Gutgeschriebenen mit der Bitte, dem bösen Klatsch entgegnetreten. Wir haben an unserem Platze nicht viele Freunde, welche nahzur andernhalb Jahrhunderte in Ehren stehen, und jeder ausländische Bürger sollte auf die Existenz solcher Handelskrausen stolz sein.

Wir schließen mit dem Wunsche, daß die so schwer geäußerte Meinung ehrvoll weiter bestehen möge, bis in die fernen Seiten.

Musik.

Nenes Theater.

Leipzig, 27. December. Die ältere französische Comédie-Française hat für die komische Oper Meisterstücke geschaffen, die für alle Zeiten ihre Geltung verschaffen werden. Keige der Hauptrepräsentanten einer Reihe von Tonköpfen, Überläufern, nicht der tragischen Oper zu, so haben die beiden bedeutendsten Tochter neben ihm, Auber und Boieldieu, ihre Hauptstafe der komischen Oper geschaffen und aus wahre Meisterwerke seiner Stadt hinterlassen. Das blühendste, meisterhafteste, dabei vornehmste Werk Boieldieu's ist seine "weiße Dame", eine Oper, die Einfachheit und Schönheit, Geist und reiche Erfindungsgekte offenbart und zugleich ein Meister in der Ueberzeugung des Maßes mit dem Texte ist. Denutlage nennen wir das Charakteristik. Aber wie wunderbar und unglaublich erscheint diejenige der Maß Boieldieu's, wenn man sie mit modernen Opern — "die gute zum Vergleich, Macagni's "Bauernehe" lag ja so nah — vergleicht. Was heute in die Welt geworfen hingegensteht, wird sich dem jenen Sinn der Alten von selbst! Oper meint etwa Jemand, das Maßstabs, wie das Spätsal der Margaretha, Ton-Alde wie die wunderbaren Gesänge des George Brown in ihrer Art charakteristisch sind als die Gefüge Santuzza's oder Turidu's? Und wo bei Macagni neben Bedeutendem und Tiefem sich das Triviale breit macht, bleibt der Ältere Meister immer vornehm, immer echt künstlerisch. "Beschert mir die Meister nicht", wahrlich, wie können noch alle von den Alten lernen!

Wie der Ausführung konnte man trotz der heiter-langsamen, trug der erhesten Stimmung, welche die bis zum letzten Platze ausverkaufte Hand verunreinigt, nicht zufrieden sein. Herr Merlet fandt namentlich im 2. Acte Aufzügen, die sich seiner schönen sinnlichen Begabung eng anschmiegen. Wenn die erste Arija „Die rechte Vuit Solot zu sein“ etwas hastig und unruhig erschien, so war an der armen Salz-Szene im 2. Acte nicht der leiseste Tadel. Mit seltemen Feinheit, die und der Sänger zu einer neuen Erscheinung trug, sang Herr Merlet seinen Anzug an die „Weiße Dame“, alle Künste des Meisters vom und des Halstett waren ihm diesen zu schönen lächelnden Wirkung, der laute Beifall war nur gerechtfertigt. Käuf. Galmbach, wieder einmal die Ritterin in der Roth und die Ritterin der ganzen Vorstellung, ließ Neinen ahnen, das sie plötzlich eingeschoren war. Langt ihr die Rolle gefaßt nicht, sondern, so schiede doch die Ritterin durch den feinen Aufstand und die edle Robe des Spiels, Eigenschaften, die einer „Miß“ immer wohlbekannt. Ein tönerisches Pärchen als Diction, Herr Mariani, und Frau Differ, Frau Dorf, wurde selten auf unserer Opernbühne gesehen, es erheiterte das Publikum, wann und wo es auch erschien. Frau Duncan-Chambord sang ihr regentes Spinnlied mit summen Ausdruck, ein lustiger, trockener, unheimlicher Geist war der Sopran des Herrn Witzeloff. Herr Kapellmeister Paul nahm Vieles von der leichtschwingenden Maß zu wuchsig. Herr Kapellmeister Paul ist ein zielbewußter Künstler, aber in seiner Ausführung der „weißen Dame“ möchte ich ihm doch zuwenden: zu langsam, zu mühsig.

Dem Boieldieu'schen Meisterwerk folgte die "Sicilianische Bauernehe". Dieser wurde der Erfolg des Werkes durch die französische Leistung des Herrn Hübner gefährdet. Gott gebt, daß der Componist die Fortbildung seiner Maß nicht einmal jetzt hört. Was würde er zu der Transposition sagen, was andrucken, wenn die melodischen Linien des Werkes durch Weglassung aller hohen Töne ganzlich entstellt zu Tage treten würden!

Sobald schon sang Herr Vogel die Partie der Santuzza, zu einer Meisterleistung bei Herrn Demuth den Allm. heraugetragen, der in jeder Beziehung die hohe Anerkennung verdient, welche das Publikum ihm widmet.

Unter Herrn Kapellmeister Paul's Leitung war das Ensemble bis auf Herrn Hübner ein tadelloses.

M. Krause.

Altes Theater.

Leipzig, 27. December. Die Prinzessin von Trapuzunti, die Dame aus dem Bachofenencabinet mit der beim Abschluß abgebrannten Haube, machte dem Publikum wieder einmal ihre Aufwartung. Die Dame Jacques Offenbach hat ihr den wunderschönen Grußbrief aufgestellt und die Handchrift dieses Componisten mit ihren falligraphischen Schönheiten und sonstigen Schönen wird jetzt bis zu einem gewissen Grade verehrt. Auch in seinen schwierigen Ereignissen kommt das Talent des Componisten immer zum Durchbruch; der ausgestellte Jahresmarkttreif steht hier in den Ensemblespielen sein Wehen, während manche Sieber und Duette die geistige Anmut zeigen, welche besonders für Offenbach's einzigartige Sichtspiele charakteristisch ist. Die Prinzessin von Trapuzunti ist um überlegen eine alte Bekannte, schon aus der Zeit, wo noch in der Carolathalle der Cäcilie der selbstständigen Operette gepflegt wurde. Wenn Amadeus Hoffmann diesen Stoff behandelte hätte, so würde er ihm gewiß einen gekonnten Zug gegeben und die Seele zu einer Bachofenencrinoline mit unbemerktem Grauen ausgemalt haben. Die französischen Textdichter haben sich die Sache leichter gemacht. Die holte Zanetta, welche der Prinz liebt, hat nichts Unheimliches, wenn sie auch einmal mit nicht abgeschrägter Haube die Rolle der wüstenhaften Prinzessin gespielt hat; in Gangen macht die Operette einen etwas altheren Einbruck, der durch viele unglückliche Falser verdeckt wird; viele herantastende und herumprimaender Weinhauer erwidern auf die Sänge und die Haupthandlung in so einfacher Art, daß sie nur mit Mühe für diese Art beweisen können.

Herr Brusch als Zanetta führte in Spiel und Gesang ihre Rolle recht lebhaft durch, besonders ihr Liebestrust mit dem Prinzen machte einen gefälligen Eindruck. Der Prinzen Rafael sprach und sang Herr. Barlow in auswanderer Weise; sie verließ dem liebestrunkenen Jüngling das nötige Geheim, ihre wohlausante Stimme wurde den Inspirationen der Offenbach'schen Maße gerecht, nur wärde eine gewisse

Opernkritik vielleicht kleine Verständigungen gegen die Innovation rügen. Das Talent des Herrn Göhrs (Regens) liegt in dem Süddeutsche lange Zeit hindurch jämmerlich brach; Herr Göhrs konnte sich damit beschäftigen, recht unzuläng auszusehen, was ihn denn auch sowohl im Christenreich als auch in der Gesellschaftsstadt sehr wohl glänzt. Er ist in der parodistisch gefärbten Fabeltheorie des letzten Actes mit Tremolini konnte sie ihr vorherrschendes Talent zeigen und spürte mit einem sehr exquellen Pathos. Herr Schnelle als Tremolini überzeugte durch seine artistische Leistungsfähigkeit, aber auch seine künstlerische Bewußtheit sich auf Beste; er war ein sehr bewegter Koffer Glosa, dessen Gesangleistung Anerkennung verdiente. Herr Frank (Capriccio) wurde leider durch kleinliche Indisposition gehindert, die ganze Würde des Seitläuferdirectors zu entfalten, doch brachte er viele sonnige Nuancen trotzdem zu voller Geltung. Herr Scarle als Sparadrap, prächtiger Erzieher und fürsichtiger Delphinkräfte, gab eine exquile Charge, ebenso Käuf. Zwie als selbstbewußte, folstreiche Schwester des Directors. Herr Greiner als Jäger Cosmio war ein geling beschränkter Vertreter des Rotregiments. Herr Frost war Herr Musikdirector Winzinger hatten sich um die sensible und musikalische Gesammtwirkung verdient gemacht. Der lustige Taumel der bunten Jahresmarkttischen gab dem Ganzen die charakteristische Physiognomie; in den Salonszenen wurden die schaudernden Bogen mit Fleisch und Eier mit; besonders Herr. Jäger durch die lebensgefüllte Sprit hervor.

Rudolf von Gottschall.

* Leipzig, 26. December. Das Soloquartett "Wendels-John", welches sich die ansehnlichste Aufgabe gestellt hat, im Konzert zu anderen hogenaten Quartett- und Concertino's ausgewählte guten, vernehmen Quartettspiel zu pflegen, hatte am Abende des ersten Weihnachtstages im Saale des Theaters für Weihnachten ein Concert veranstaltet, welches eine Reihe von klassischen, fast durchaus vorzüglich ausgearbeiteten Minnesaerten bot. Mit Ausnahme des Herrn Oller, welcher seit Jahren als zweiter Tenor in dem Ensemble eingetragen ist, nicht das Quartett wie früher (unter Leitung des Herrn G. Herling) von den Herren Henner, Triest und Schiebold gebildet. Die Entzerrung dieser Freude folgte der dreistimmige Kinderchor "O du fröhliche, o du fröhliche", worauf die Romanee eines altenböhmen Weihnachtslieder in gehobten vollendet Weise endeten ließen.

Die Entzerrung der zahlreichen Geschenke bildete den Schluss der erhebenden Freude, die den Kindern gewiß unvergessen bleiben und ihnen gezeigt haben wird, daß sich innige Liebe ihrer anmutig, auch wenn sie fern vom traurigen Heim weilen.

Civoli.

K. Den Besuch nach Weihnachten folgend, hattet der Jubiläum des Civoli-Glockenspiels für den 1. Feiertag die neuen Leipziger Quartett- und Couplet-Sänger, Herren Klein, Prugel, Jenisch, Seidel und Dr. Schmidt, gekommen. Die Beileid des Sozialen einschließlich und die der Sangemittel unterzeichnete ich in dem angenehmen jährlichen Besuch, welchen schon lange von August Schleicher der Käuf. nichts möglich mochte. In den genannten Sängern hat sich die Käuf. der Sänger-Zeitung gebrochener Akt in einer versteckt und habt auch deren Beurteilung nicht gütig. Aus noch jungen Jahren bestehend und haben dem Sänger konstanzlich bei seinen Gemeinden jugendlich und beschwichtigend geholfen und geholfen. Daß hierbei monatlich etwas Drecksachen auftauchen, nicht möglich ist auf kein genommen. Einige Mitglieder der Tasse zeichnen vorzülliche Lägerungen zu kreieren und haben dies beobachtet, die Sänger haben die Sänger in bürgerlichen Ehrenabilitäten, welche in ihrer höchstmaligen Würdigung der Käuf. nichts möglich machen. Es liegen 256 Beobachtungen vor, welche durch Abstufen von verschiedenen Personen auf Weißbrettern von 200 bis 300 cm gesammelt wurden. Der kleinste Schritt nach 67, der größte 97 cm. Am häufigsten ergab sich ein Schritt von 78 cm; Schritte über 87 und unter 76 cm fanden sich selten. Als Mittel aller Beobachtungen ergab sich die Schrittlänge von 80 cm. Beim Ausmessen von Weißbrettern kann man dennoch mit ziemlicher Genauigkeit nach dem Schritt die Entfernung berechnen. Bekanntlich ist auch die Infanterieschritt in Deutschland zu 80 cm (früher 75 cm) festgelegt und zwar 112 (früher 108) Schritte in der Minute. Mit zunehmendem Alter nimmt der Schritt ab; ein 40jähriger Mann macht nur etwa 75 bis 76 cm pro Schritt, während ein 20jähriger Mann von derselben Statur 80—84 cm Schritt hat.

Die durchschnittliche Schrittlänge. An den Weißbrettern befinden sich in Karlshafen (Hessen) und Hamm sind in den letzten Jahren eingehende Untersuchungen über die Länge des Schrittes erwähnt worden. Es liegen 256 Beobachtungen vor, welche durch Abstufen von verschiedenen Personen auf Weißbrettern von 200 bis 300 cm gesammelt wurden. Der kleinste Schritt nach 67, der größte 97 cm. Am häufigsten ergab sich ein Schritt von 78 cm; Schritte über 87 und unter 76 cm fanden sich selten. Als Mittel aller Beobachtungen ergab sich die Schrittlänge von 80 cm. Beim Ausmessen von Weißbrettern kann man dennoch mit ziemlicher Genauigkeit nach dem Schritt die Entfernung berechnen. Bekanntlich ist auch die Infanterieschritt in Deutschland zu 80 cm (früher 75 cm) festgelegt und zwar 112 (früher 108) Schritte in der Minute. Mit zunehmendem Alter nimmt der Schritt ab; ein 40jähriger Mann macht nur etwa 75 bis 76 cm pro Schritt, während ein 20jähriger Mann von derselben Statur 80—84 cm Schritt hat.

Die durchschnittliche Schrittlänge. An den Weißbrettern befinden sich in Karlshafen (Hessen) und Hamm sind in den letzten Jahren eingehende Untersuchungen über die Länge des Schrittes erwähnt worden. Es liegen 256 Beobachtungen vor, welche durch Abstufen von verschiedenen Personen auf Weißbrettern von 200 bis 300 cm gesammelt wurden. Der kleinste Schritt nach 67, der größte 97 cm. Am häufigsten ergab sich ein Schritt von 78 cm; Schritte über 87 und unter 76 cm fanden sich selten. Als Mittel aller Beobachtungen ergab sich die Schrittlänge von 80 cm. Beim Ausmessen von Weißbrettern kann man dennoch mit ziemlicher Genauigkeit nach dem Schritt die Entfernung berechnen. Bekanntlich ist auch die Infanterieschritt in Deutschland zu 80 cm (früher 75 cm) festgelegt und zwar 112 (früher 108) Schritte in der Minute. Mit zunehmendem Alter nimmt der Schritt ab; ein 40jähriger Mann macht nur etwa 75 bis 76 cm pro Schritt, während ein 20jähriger Mann von derselben Statur 80—84 cm Schritt hat.

Aus Paris, 24. December. Im Kursay wurde eine Aktion eingeleitet, welche darauf abzielt, daß für den zu Ende Jährlichen Rathaus vermehrten Redakteur Jules Tomics bei dem Kaiser die Begnadigung erwirkt werde. Es hat sich zu diesem Zwecke unter der Leitung einer Dame ein Frauencomité kontinuirt und wird der Berliner Bürger Tomics eine aus 100 Mitgliedern bestehende Delegation vor Kaiser Franz Josef führen und ihm ein von 1000 Damen unterschriebenes Gnadengebet überreichen.

Die durchschnittliche Schrittlänge. An den Weißbrettern befinden sich in Karlshafen (Hessen) und Hamm sind in den letzten Jahren eingehende Untersuchungen über die Länge des Schrittes erwähnt worden. Es liegen 256 Beobachtungen vor, welche durch Abstufen von verschiedenen Personen auf Weißbrettern von 200 bis 300 cm gesammelt wurden. Der kleinste Schritt nach 67, der größte 97 cm. Am häufigsten ergab sich ein Schritt von 78 cm; Schritte über 87 und unter 76 cm fanden sich selten. Als Mittel aller Beobachtungen ergab sich die Schrittlänge von 80 cm. Beim Ausmessen von Weißbrettern kann man dennoch mit ziemlicher Genauigkeit nach dem Schritt die Entfernung berechnen. Bekanntlich ist auch die Infanterieschritt in Deutschland zu 80 cm (früher 75 cm) festgelegt und zwar 112 (früher 108) Schritte in der Minute. Mit zunehmendem Alter nimmt der Schritt ab; ein 40jähriger Mann macht nur etwa 75 bis 76 cm pro Schritt, während ein 20jähriger Mann von derselben Statur 80—84 cm Schritt hat.

Aus Paris, 24. December. Im Kursay wurde eine Aktion eingeleitet, welche darauf abzielt, daß für den zu Ende Jährlichen Rathaus vermehrten Redakteur Jules Tomics bei dem Kaiser die Begnadigung erwirkt werde. Es hat sich zu diesem Zwecke unter der Leitung einer Dame ein Frauencomité kontinuirt und wird der Berliner Bürger Tomics eine aus 100 Mitgliedern bestehende Delegation vor Kaiser Franz Josef führen und ihm ein von 1000 Damen unterschriebenes Gnadengebet überreichen.

Die durchschnittliche Schrittlänge. An den Weißbrettern befinden sich in Karlshafen (Hessen) und Hamm sind in den letzten Jahren eingehende Untersuchungen über die Länge des Schrittes erwähnt worden. Es liegen 256 Beobachtungen vor, welche durch Abstufen von verschiedenen Personen auf Weißbrettern von 200 bis 300 cm gesammelt wurden. Der kleinste Schritt nach 67, der größte 97 cm. Am häufigsten ergab sich ein Schritt von 78 cm; Schritte über 87 und unter 76 cm fanden sich selten. Als Mittel aller Beobachtungen ergab sich die Schrittlänge von 80 cm. Beim Ausmessen von Weißbrettern kann man dennoch mit ziemlicher Genauigkeit nach dem Schritt die Entfernung berechnen. Bekanntlich ist auch die Infanterieschritt in Deutschland zu 80 cm (früher 75 cm) festgelegt und zwar 112 (früher 108) Schritte in der Minute. Mit zunehmendem Alter nimmt der Schritt ab; ein 40jähriger Mann macht nur etwa 75 bis 76 cm pro Schritt, während ein 20jähriger Mann von derselben Statur 80—84 cm Schritt hat.

Die durchschnittliche Schrittlänge. An den Weißbrettern befinden sich in Karlshafen (Hessen) und Hamm sind in den letzten Jahren eingehende Untersuchungen über die Länge des Schrittes erwähnt worden. Es liegen 256 Beobachtungen vor, welche durch Abstufen von verschiedenen Personen auf Weißbrettern von 200 bis 300 cm gesammelt wurden. Der kleinste Schritt nach 67, der größte 97 cm. Am häufigsten ergab sich ein Schritt von 78 cm; Schritte über 87 und unter 76 cm fanden sich selten. Als Mittel aller Beobachtungen ergab sich die Schrittlänge von 80 cm. Beim Ausmessen von Weißbrettern kann man dennoch mit ziemlicher Genauigkeit nach dem Schritt die Entfernung berechnen. Bekanntlich ist auch die Infanterieschritt in Deutschland zu 80 cm (früher 75 cm) festgelegt und zwar 112 (früher 108) Schritte in der Minute. Mit zunehmendem Alter nimmt der Schritt ab; ein 40jähriger Mann macht nur etwa 75 bis 76 cm pro Schritt, während ein 20jähriger Mann von derselben Statur 80—84 cm Schritt hat.

Die durchschnittliche Schrittlänge. An den Weißbrettern befinden sich in Karlshafen (Hessen) und Hamm sind in den letzten Jahren eingehende Untersuchungen über die Länge des Schrittes erwähnt worden. Es liegen 256 Beobachtungen vor, welche durch Abstufen von verschiedenen Personen auf Weißbrettern von 200 bis 300 cm gesammelt wurden. Der kleinste Schritt nach 67, der größte 97 cm. Am häufigsten ergab sich ein Schritt von 78 cm; Schritte über 87 und unter 76 cm fanden sich selten. Als Mittel aller Beobachtungen ergab sich die Schrittlänge von 80 cm. Beim Ausmessen von Weißbrettern kann man dennoch mit ziemlicher Genauigkeit nach dem Schritt die Entfernung berechnen. Bekanntlich ist auch die Infanterieschritt in Deutschland zu 80 cm (früher 75 cm) festgelegt und zwar 112 (früher 108) Schritte in der Minute. Mit zunehmendem Alter nimmt der Schritt ab; ein 40jähriger Mann macht nur etwa 75 bis 76 cm pro Schritt, während ein 20jähriger Mann von derselben Statur 80—84 cm Schritt hat.

Die durchschnittliche Schrittlänge. An den Weißbrettern befinden sich in Karlshafen (Hessen) und Hamm sind in den letzten Jahren eingehende Untersuchungen über die Länge des Schrittes erwähnt worden. Es liegen 256 Beobachtungen vor, welche durch Abstufen von verschiedenen Personen auf Weißbrettern von 200 bis 300 cm gesammelt wurden. Der kleinste Schritt nach 67, der größte 97 cm. Am häufigsten ergab sich ein Schritt von 78 cm; Schritte über 87 und unter 76 cm fanden sich selten. Als Mittel aller Beobachtungen ergab sich die Schrittlänge von 80 cm. Beim Ausmessen von Weißbrettern kann man dennoch mit ziemlicher Genauigkeit nach dem Schritt die Entfernung berechnen. Bekanntlich ist auch die Infanterieschritt in Deutschland zu 80 cm (früher 75 cm) festgelegt und zwar 112 (früher 108) Schritte in der Minute. Mit zunehmendem Alter nimmt der Schritt ab; ein 40jähriger Mann macht nur etwa 75 bis 76 cm pro Schritt, während ein 20jähriger Mann von derselben Statur 80—84 cm Schritt hat.

Die durchschnittliche Schrittlänge. An den Weißbrettern befinden sich in Karlshafen (Hessen) und Hamm sind in den letzten Jahren eingehende Untersuchungen über die Länge des Schrittes erwähnt worden. Es liegen 256 Beobachtungen vor, welche durch Abstufen von verschiedenen Personen auf Weißbrettern von 200 bis 300 cm gesammelt wurden. Der kleinste Schritt nach 67, der größte 97 cm. Am häufigsten ergab sich ein Schritt von 78 cm; Schritte über 87 und unter 76 cm fanden sich selten. Als Mittel aller Beobachtungen ergab sich die Schrittlänge von 80 cm. Beim Ausmessen von Weißbrettern kann man dennoch mit ziemlicher Genauigkeit nach dem Schritt die Entfernung berechnen. Bekanntlich ist auch die Infanterieschritt in Deutschland zu 80 cm (früher 75 cm) festgelegt und zwar 112 (früher 108) Schritte in der Minute. Mit zunehmendem Alter nimmt der Schritt ab; ein 40jähriger Mann macht nur etwa 75 bis 76 cm pro Schritt, während ein 20jähriger Mann von derselben Statur 80—84 cm Schritt hat.

Die durchschnittliche Schrittlänge. An den Weißbrettern befinden sich in Karlshafen (Hessen) und Hamm sind in den letzten Jahren eingehende Untersuchungen über die Länge des Schrittes erwähnt worden. Es liegen 256 Beobachtungen vor, welche durch Abstufen von verschiedenen Personen auf Weißbrettern von 200 bis 300 cm gesammelt wurden. Der kleinste Schritt nach 67, der größte 97 cm. Am häufigsten ergab sich ein Schritt von 78 cm; Schritte über 87 und unter 76 cm fanden sich selten. Als Mittel aller Beobachtungen ergab sich die Schrittlänge von 80 cm. Beim Ausmessen von Weißbrettern kann man dennoch mit ziemlicher Genauigkeit nach dem Schritt die Entfernung berechnen. Bekanntlich ist auch die Infanterieschritt in Deutschland zu 80 cm (früher 75 cm) festgelegt und zwar 112 (früher 108) Schritte in der Minute. Mit zunehmendem Alter nimmt der Schritt ab; ein 40jähriger Mann macht nur etwa 75 bis 76 cm pro Schritt, während ein 20jähriger Mann von derselben Statur 80—84 cm Schritt hat.

Die durchschnittliche Schrittlänge. An den Weißbrettern befinden sich in Karlshafen (Hessen) und Hamm sind in den letzten Jahren eingehende Untersuchungen über die Länge des Schrittes erwähnt worden. Es liegen 256 Beobachtungen vor, welche durch Abstufen von verschiedenen Personen auf Weißbrettern von 200 bis 300 cm gesammelt wurden. Der kleinste Schritt nach 67, der größte 97 cm. Am häufigsten ergab sich ein Schritt von 78 cm; Schritte über 87 und unter 76 cm fanden sich selten. Als Mittel aller Beobachtungen ergab sich die Schrittlänge von 80 cm. Beim Ausmessen von Weißbrettern kann man dennoch mit ziemlicher Gen

Großartige Auswahl schwarzer fertiger Damen-Kleider, einfacher und eleganter Ausführung.
Trauerwaaren-Magazin Emil Beckert Nachf., Thomaskirchhof.

Leipzigs
größtes Hutlager
Ecke des Thomaskirchhofs,
früher Reichstrasse No. 6.

Damen- u. Mädelchenhüte.

Ungarnische Filzhüte und Huffärons von 20 Pf. an.
Garnierte Hüte von 1 Mark an.

Gekleidete Puppen
in geschmackvoller Ausführung.

Puppenhüte, Puppenschuhe, Puppenstrümpfe, Puppenköpfe, Puppenleiber, Puppenarme, Puppenschmuck, Puppenfächer, Puppenstühle - Puppen etc.

Theodor Rössner, jetzt Markt 15,

Weihnachts-Ausverkauf

sämtlicher Herbst- und Winterhüte
wegen vorgerückter Saison
zu und unter dem Selbstkostenpreis.

Puppen-Ausstellung.

Herren- u. Knabenhüte.

Knabenmützen, Pelzmützen, Muffen etc.
enorme Auswahl von 60 Pf. an.

Ungekleidete Puppen
in enormer Auswahl.

Linoleum, Nairn's echt engl. Fabrikat. Mtr. 1.83, 2.75, 3.20, 3.66. Alleinverkauf für Deutschland und Oesterreich-Ungarn bei **Klinger & Heun, Siegmar-Chemnitz.**

Durch diese Breiten, bei Belägen für sehr grosse Zimmer nur eine, bei kleinen und mittleren Zimmern gar keine Naht und wenig Abfall. Garantiert für anerkannt bestes Fabrikat. Muster franco!

C. A. KLEMM,
Königlich Sächsischer Hof-Musikalienhändler,
Dresden (Augustastrasse) LEIPZIG (Neumarkt No. 29) Chemnitz (Am Rossmarkt)

Leihanstalt für musikalische Literatur:

A. Orchester-Musik. — B. Kammer- und Pianoforte-Musik. — C. Vocal-Musik. — D. Theoretische Werke (Harmonie, Composition, Akustik etc.), Biographien, Encyclopädien u. s. w. — eine in allen Zweigen der Literatur vollständige und wohlgeordnete Sammlung, die fortwährend mit den neuesten Erscheinungen der Gegenwart vermehrt wird.

Cataloge stehen den Jahres-Abonnenten gratis zu Diensten. Abonnements-Bedingungen werden nach Verlangen franco zugesendet.



Rechtsanwaltsbüro bleibt auch Weihnachten bis 15. Januar 1892 geschlossen.

Öffnungszeiten: Vormittag 10-12, Nachm. 2-4 Uhr. Emil Schramm, Bürgstraße 9, II.

Accorde, Bilanzen, Abschlüsse, Bücherreparaturen etc.

Eugen Alexander, Al. Friedhöfe 16. Zeit. 10-12, Nachm. 3-7 Uhr.

Vernickelung von Edelmetallwaren sowie aller Haushaltungs-Waren aus.

Paul Focke & Co., Leipzig, Grimmaische Strasse 16.

Bettfedernreinigen, Inlettwaschen,

neuele eine hier existente Einrichtung.

H. Gräßer, Südstraße 2.

Specialgeschäft für Perücken,

Tourets u. Scheitel

zur Staub-, eigene Weißarbeit.

Deutsch-Reichs-Patent 59172

P. Gussmann, Emiliestr.

Fraak-Leder-Institut A. Dachs, Hallesche Strasse 9, I.

Unübertrifft

bestes ärztlich empfohlenes

Wunderröntgenmittel bei

Rieuchhusten,

Heiserkeit und

Katarrh.

Nur das in verschlossenen, mit innen Gläsern, Schraube verklebten Flaschen

50 und 100 g verträglich

in den durch meine Praxis

seitlichen Verlaufslöchern

oder auch direkt ab Flasche

gegen Hustenheilung.

Zoje verkaufte Gold ist nicht von mir und

übernehmen ich für dessen Reinheit und Güte

meine Gewissheit.

J. H. Merck, Leipzig, Spargelstrasse 10.

Shabberwein, und vielen anderen

Shabberer und besten Spanischen Wein

enthalten, einschließlich der

Wiedereinführung von

Rauhe Haut

und im

Geist hell führt u. wird sommernacht beim

Verkaufsstellen 30-40-50-60-70-80-

Geist nur in der Engelsgärtnerei, Markt 12.

Lauftafelung besteht für jedes Lebensmittel

Goldbrillen

O. H. Meder, plattiert von 4-7 an,

Goldene Klemmer, plattiert

aus, weiß von 40-50-60-

Größe Goldklemmer in versch. Formen.

O. H. Meder, apothecies Institut,

11 Markt 11.

Rechte

Nähmaschinen,

Wiede- und Spring-Nähmaschinen

bei

Th. Orth & Co., Untergasse 4 u. 8,

gr. Repar.-Bericht.

Gustav Seiler Nachfolger

Anton Carl Schmidt,

Wollgrosshandlung,

Leipzig, Grimmaische Str. Nr. 12,

empfohlen

Portwein, Madeira, Sherry,

Malaga, Cognac, Rum,

Arac, Punischessig

in beliebter Qualität.

Weinstuben u. Delikatessen

Petersstrasse Nr. 11,

viele-avis den Kürschner.

Herren- u. Knabenhüte.

Knabenmützen, Pelzmützen, Muffen etc.
enorme Auswahl von 60 Pf. an.

Ungekleidete Puppen
in enormer Auswahl.

Klinger & Heun, Siegmar-Chemnitz.

Die billigste Bezugsquelle

Der Bedarf von Weihnachts- u. Gelegenheits-Geschenken bietet das Magazin einzigartige Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayence, Porzellan- und Biscuit-Fantastie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- und Bedarfsmitteln aus Bronze, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher Lederwaren, Pariser Bijouteries, Ball- und Gesellschaftsfächern, Reich assort. Lager Japan- u. China-Waren, Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.

In der 3-Mark-Abtheilung

sind sämtliche oben verzeichneten Waren ebenfalls vertreten. Sofern das Neueste in Cravatten, Damsen- und Herren-Begleitgeschenken. Für Vereine und Gesellschaften, Skat- und Kegelclubs sind stets sehr originelle Neuheiten vorhanden. Es lohnt sich daher für Jedes, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

Die besten Oberhemden

(sehr hoch und vom Lager),
garantiert gut sitzend, zu billigsten Preisen erhält man bei

Friedrich & Lincke.

A. & O. Mack, Gipsdielenfabrik,

Ludwigstr. 2 (Württ.)

Mack's Gipsdielen

ermöglicht raschste Erstellung von Plakaten, feinste Scheibenbilder, Zwischenbildern, Isolirung von Schal-Dächern etc.

Kohlen.

Beste Zwitscher und Delniiter Pech-Steinkohlen, Prima Böh. Patentbrannkohlen. Rosiger Briquettes, an Qualität unübertroffen, am Platze nur bei uns zu haben, liefern nach Maß oder Gewicht

zu billigsten Tagespreisen

frei ins Haus

J. Schneider & Comp., Comptoir: Ritterstrasse 19,

Riederlage: Leipzig-Neustadt, Alleestrasse 43.

Industriellen Establissements jeder Art empfohlen werden

Maschinenkohlen

bei Abnahme von Doppel-Powries zu außerordentlich billigen Preisen.

Kohlen für Hausbedarf

liefern in vorzüglicher Qualität billig

Schultze & Comp.,

Heidecker, 1, 1. Etage. Telefon 2055.

Jules Champion & Co. in Reims

offerirt Echt französ. Champagner.

Ay supérieur p. 1/2, 3.50, p. 1/4, Fl. 2.50.

Crème de Bouzy 4.50, 5.50.

Carte blanche 5, 7.50.

Unser Vertreter Herr Edwin Schleimpf in Leipzig, Thälstrasse 27, ist ermächtigt unsere bewährten Marken, die jedem Konsumenten befriedigen werden, zu obigen Orig.-Preisen, franco und steuerfrei, vom dortigen Lager zu verkaufen.

Flaschen-Biere.

Exklusive reiche alte Biere führt hier und breite frei haus.

16 fl. eitl. d. 2. Tücher "Herr v. Wiedener Spaten (Schmitz)" 3.50.

16 fl. eitl. d. 2. Tücher "Herr v. Wiedener Spaten (Schmitz)" 3.50.

16 fl. eitl. d. 2. Tücher "Herr v. Wiedener Spaten (Schmitz)" 3.50.

16 fl. eitl. d. 2. Tücher "Herr v. Wiedener Spaten (Schmitz)" 3.50.

16 fl. eitl. d. 2. Tücher "Herr v. Wiedener Spaten (Schmitz)" 3.50.

16 fl. eitl. d. 2. Tücher "Herr v. Wiedener Spaten (Schmitz)" 3.50.

16 fl. eitl. d. 2. Tücher "Herr v. Wiedener Spaten (Schmitz)" 3.50.

16 fl. eitl. d. 2. Tücher "Herr v. Wiedener Spaten (Schmitz)" 3.50.

16 fl. eitl. d. 2. Tücher "Herr v. Wiedener Spaten (Schmitz)" 3.50.

16 fl. eitl. d. 2. Tücher "Herr v. Wiedener Spaten (Schmitz)" 3.50.

16 fl. eitl. d. 2. Tücher "Herr v. Wiedener Spaten (Schmitz)" 3.50.

16 fl. eitl. d. 2. Tücher "Herr v. Wiedener Spaten (Schmitz)" 3.50.

16 fl. eitl. d. 2. Tücher "Herr v. Wiedener Spaten (Schmitz)" 3.50.

16 fl. eitl. d. 2. Tücher "Herr v. Wiedener Spaten (Schmitz)" 3.50.

16 fl. eitl. d. 2. Tücher "Herr v. Wiedener Spaten (Schmitz)" 3.50.

16 fl. eitl. d. 2. Tücher "Herr v. Wiedener Spaten (Schmitz)" 3.50.

16 fl. eitl. d. 2. Tücher "Herr v. Wiedener Spaten (Schmitz)" 3.50.

16 fl. eitl. d. 2. Tücher "Herr v. Wiedener Spaten (Schmitz)" 3.50.

16 fl. eitl. d. 2. Tücher "Herr v. Wiedener Spaten (Schmitz)" 3.50.

Nachlaß-Auction.
Morgen Dienstag, d. 29. Decbr. a. e.,
von Nachm. 2 Uhr an,
jedes im Restaurant vor Sennhe. Edi-
ber Grün- und Seitenstraße 12-Hausw.,
seitl. Radetzky-Straße, 10;
seitl. Kästner, 1 Pianoforte, 1 Geige,
2 Gitarren, 2 Bettlen, 240 fl.
Meister u. i. m.
gute bunte Ausstellung versteigert werden.
Leipzig-Hausw.

Johann, Deutscher.

Auction.
Beginn Auktion des Dames-Ges-
tellschaftsgegenst. v. Emil Salomon
kommen in dieser Geschäftsstätte
Unterstraße 42, Dienstag d. 29. Dec.
u. folgende Tage die nach nördlichen
Weltkarte, Asiens, Amerikas,
Sommerum, Kal., Stadt, Student.
u. R. m. meist. g. Jahr, Sechzigerjahr.
J. F. Pohle Nachfolger, Auctionator.

Bersteigerung.

Mittwoch, den 30. December 25. M.
am Sammtag 10 Uhr ab, losen in
dem Grundstück Härtestraße Nr. 8.
L. Stige älter.

1 französisches Gehäuse, 1 große Kerze
feiner, insbesondere eisene, altenbüro
Büro, u. a. 1 vollständige Schreibpulte,
2 Schreibpulte 2 große Unter-
pulte, 1 großer Bibliothekspult,
Schrein, Tische, Stühle, 1 Chorleiterin
mit Teppich u. Stoff, 1 großes Bett
mit Bettdecke und Bettlaken, letzter
1 großer Bett mit Bettdecke, 2 Kronen-
schränke, 2 kostbare Vorhänge, 1 Salinen-
gräne, 1 großer Teppich, 4 Fenster
Geschäftsräume mit Einrichtung, 1 großes
Abwasch mit Oberwasserleitung, 1 Wasch-
maschine aus Porzellan, 1 elektrischer
Apparat, 1 auf mehreren 100 Stühlen
befindliche Bibliothek, 2 Steckergittere,
1 großer sperrlicher Papagei und Röhr,
sowie eine Reihe anderer feiner Wohl-
heitssachen gegen so hohe Baugeldung
versteigert werden.

Leipzig am 22. December 1891.

Der Gerichtsgericht
beim Königlichen Amtsgerichts dat.

Bersteigerung.

Am Nachtag der hys. Thiele & Buggisch
in Berlin versteigert ab

Mittwoch, den 30. December 1891.

Sammtag 11 Uhr

100 Ted. Weizenmehl Nr. 2 in 100 flie
Gratto im Getreidepeicher Nr. 4 des
großen Dresdner Bahnhofs an der
Marktstraße.

Leipzig, den 22. December 1891.

Julius Anschütz, Notar.

Auctionen

jeder Art werden angenommen von
Geschäftsfreunden;

J. F. Pohle, Brühl 8, gege. 1843.

„Der Geschäftsfreund“,
Tagesblatt für Manufaktur-, Cons-
tutions- und Robeswaren, fest bei
allen Postagenten

■ nur 60 Pf. ■
vierteljährlich
Geschenk jeden Sonnabend.
Großartige Verbreitung.
Verkaufsstellen: 1400.

Expedition des „Geschäftsfreund“,
Berlin SW., Leipzigstr. 49.

Loose 121. Königl. Sächs.
Landes-Lotterie,
zu Ziehung 1. Classe am 4. u. 5. Januar
1/2, 4/2, 1/2, 21, 1/2, 8, 10, 1/2, 4, 20,
sowie für alle 5 Clasen gültige Vollloose
empfiehlt das

K. S. priv. Intelligenz-Comptoir,
Leipzig, Kupfergasse 1. L.
(am Neumarkt).

121. Kgl. Sächs. Lotterie
100.000 Zieh., 50.000 Gewinne, fünf Glücks-
Dortmunder, 4. 600.000, Beginn 1. Kl.
4. Januar 1892. Vollloose u. 210. Gle-
isse u. 42. A. erg. Preise, 1/2, 1/2, 1/2, 1/2, 1/2,
nach Bedürfnis zu vertheilen.

George Meyer in Leipzig,
Rennweg 16, Kgl. Sächs. Collection.

Rout. Unternehmer gesucht
für Abgang ersterem. Brösche (neu Beland),
ab. erhöht) in allen art. Kunden. Rote. an
Rud. Mosse, Blankenburg/Thür. verb.

KNEIPP'sche KUREN

Dr. med. J. Lustig,
privat. Arzt.

Wiesbaden, Taunusstraße 4.

Herr Dr. J. Lustig, ein sehr gut
durch eingehende Kenntnis der
Kneipp'schen Heilmethoden und
seiner Erfahrungen in der Anwendung derselben
gewordener Arzt, hat sich in Wiesbaden
einen guten Namen gemacht und
hatte schon bald eine sehr
gute Praxis.

Bei Einschlungen in den ältesten Tagen kann Rentenlauf bereits ab 1. Januar
1892 erfolgen.

Weitere Auskunft erhält

Lott.-Collection B. F. Müller | Grünauer Steinweg 6, II.

der Qualität gegenüber.

Wiederholung, 10. Januar 1892.

Georg Kneipp, Pfarrer

1891. 10. Januar 1892.

1892. 10. Januar 1893.

1893. 10. Januar 1894.

1894. 10. Januar 1895.

1895. 10. Januar 1896.

1896. 10. Januar 1897.

1897. 10. Januar 1898.

1898. 10. Januar 1899.

1899. 10. Januar 1900.

1900. 10. Januar 1901.

1901. 10. Januar 1902.

1902. 10. Januar 1903.

1903. 10. Januar 1904.

1904. 10. Januar 1905.

1905. 10. Januar 1906.

1906. 10. Januar 1907.

1907. 10. Januar 1908.

1908. 10. Januar 1909.

1909. 10. Januar 1910.

1910. 10. Januar 1911.

1911. 10. Januar 1912.

1912. 10. Januar 1913.

1913. 10. Januar 1914.

1914. 10. Januar 1915.

1915. 10. Januar 1916.

1916. 10. Januar 1917.

1917. 10. Januar 1918.

1918. 10. Januar 1919.

1919. 10. Januar 1920.

1920. 10. Januar 1921.

1921. 10. Januar 1922.

1922. 10. Januar 1923.

1923. 10. Januar 1924.

1924. 10. Januar 1925.

1925. 10. Januar 1926.

1926. 10. Januar 1927.

1927. 10. Januar 1928.

1928. 10. Januar 1929.

1929. 10. Januar 1930.

1930. 10. Januar 1931.

1931. 10. Januar 1932.

1932. 10. Januar 1933.

1933. 10. Januar 1934.

1934. 10. Januar 1935.

1935. 10. Januar 1936.

1936. 10. Januar 1937.

1937. 10. Januar 1938.

1938. 10. Januar 1939.

1939. 10. Januar 1940.

1940. 10. Januar 1941.

1941. 10. Januar 1942.

1942. 10. Januar 1943.

1943. 10. Januar 1944.

1944. 10. Januar 1945.

1945. 10. Januar 1946.

1946. 10. Januar 1947.

1947. 10. Januar 1948.

1948. 10. Januar 1949.

1949. 10. Januar 1950.

1950. 10. Januar 1951.

1951. 10. Januar 1952.

1952. 10. Januar 1953.

1953. 10. Januar 1954.

1954. 10. Januar 1955.

1955. 10. Januar 1956.

1956. 10. Januar 1957.

1957. 10. Januar 1958.

1958. 10. Januar 1959.

1959. 10. Januar 1960.

1960. 10. Januar 1961.

1961. 10. Januar 1962.

1962. 10. Januar 1963.

1963. 10. Januar 1964.

1964. 10. Januar 1965.

1965. 10. Januar 1966.

1966. 10. Januar 1967.

1967. 10. Januar 1968.

1968. 10. Januar 1969.

1969. 10. Januar 1970.

1970. 10. Januar 1971.

1971. 10. Januar 1972.

1972. 10. Januar 1973.

1973. 10. Januar 1974.

1974. 10. Januar 1975.

1975. 10. Januar 1976.

1976. 10. Januar 1977.

1977. 10. Januar 1978.

1978. 10. Januar 1979.

1979. 10. Januar 1980.

1980. 10. Januar 1981.

1981. 10. Januar 1982.

1982. 10. Januar 1983.

1983. 10. Januar 1984.

1984. 10. Januar 1985.

1985. 10. Januar 1986.

1986. 10. Januar 1987.

1987. 10. Januar 1988.

Teilhaber von einem Hoffmann geführt
per Substitution eines gehörigen, hohen Raumes
abverleihbar. Confectionatör. Erforderlich
16.000,- A. bei buchstäblicher Abstellung.
Gef. off. unter J. 71 in die Expedit. d. M.

Parquet-Aboonnement
für das Jahr 1892 zu vergeben.
Gef. off. unter J. 124 Expedit.
dieses Blattes erbeten.

1 fl. freuzl. Blüthner-
Flügel, wie neu, 2 kleine freuzl. Stun-
digel n. d. beständige Holz. **Raps &**
König dafür 1000,- 1200,- 1250,- A. zu
verlaufen. Meisterstücke 11, 2. Etage links.

Pianinos
zu allen Wünschen passend u. langsam,
A. 150,- 300,- 400,- 450,- 500,- 550,- A.
Otto Schleicher, Markt 9.

Schlüssel aus demselben Orgelpianino-
schiff. 400,- A. unter Telefon.
Worft 9, II. rechts.

Orgel, harmonium, 13 Register, bil-
det, liegt Markt 9, II. rechts.

1 grandiose u. elegante Pianino, klein, Tar. 100,- A.
2 freuzl. Pianinos 420,- 450,- A. auch a. Obj.
n. 20.-A. u. Hochstr. Reichsstr. 2, 2. Et.

Ein vorzüglich Pianino für 285,- A. sehr
gut. 400,- A. und einwandfrei hergestellt.

1 sehr gut. freuzl. Pianino sehr hübsch
15. Jun. 6. zu ver. **Gärtnerstraße 1, 3. Et. v.**
Auf-Sorten Pianinos verl. u. Werbung
billig C. Schumann, Gärtnereistraße 17.

Waff. pol. Klavier, Stühle, Sch. Markeleisen,
der Hölle des Wettbewerbs angezeigt 11. August.

"Victoria-Nähmaschine",
für Familie und Dienstleute die folgende u.
praktischste der Zeit, 5 Jahre Garantie,
Garantie. **Wiederholung**. **L. Germann,**
Mechaniker, Gärtnereistraße 6, 2. Et. **Rein-**
sofener Laden: Strommühle, Käppel.

Wint.-Hersteller, Ausflug, Brücke ihres
u. Eicht. Ein. u. Kaufhaus Minnenkunst 13, I.

2 Gebet voll rothe Verte, 16. u. 20. A.

1 Chiffonlage für 11.50,- A. unter Telefon.

Möbel, Spiegel, **Fabrik und Magazin** u.
Wolter & Fischer, Gärtnereistraße 18.

Gäste Zimmer-Einrichtungen,
sowie einzelne Möbel, Stühle u.
Polsterwaren. Solide Bedienung, billige Preise.
Wohrgewährleistung.

Möbel, Spiegel, Polsterwaren
et al. **Wolter**, Markt, Eichen, Waller-
u. Traummeile, Leipzig u. Güter Nür-
berger Straße 54, port. G. Verbindung.

Möbel, für Brautleute passend, hoch-
wertig. Al. Möbelgeschäft 8, II. r.

Wohberlebet. 18.-A., 120,-A., 160,-A., 200,-A.

Reiterleber, Wöhle, Güter Nür-
berger Straße 6-8, port. G. Verbindungs-

und Bill. zu port. Schrankenamt. 2. Et. 11.

Avis für Brautleute.
Eine complete Wirthschaft ist sofort
zu verkaufen.

Büro: **Wiederholung**, 25, 3. Etage links.

Rath. Schreibbüro 15. A. Wurmstr. 14. A.

Gill. Compt. Meib. u. münchener. Bech. Metz.

Geric., Schreif., Ziv. Compt. 16. A. 1. Et.

Ein ganz neuer Antikenwirt in wef-
g. Uedens, Lübeck, Europa 26, 3. Et. de.

Vorschränke, **Nüchternträume**

und **Stichentheater** auf gute Preise ausgestellt.

C. Th. Lenk, Untergarmentstr. 7, I.

1. Et. 6. Et. nicht, verlangt den
General-Geld-Anzeiger, Berlin 12.

empfiehlt billige unter Garantie

Franz Weber (E. Stück's Nach.),

Gärtnerfabrik, Georgenstraße 12.

Ruhe des Gewissensstaktes.

Ein gebrauchtes Büffet

zu sofort zu verkaufen.

Während. Wiederaufnahme 46, 2. Et.

seine Brautleute will. Käst. Tar. 54, pt.

1. Et. 120,-A., geb. Sophie 2. Etage 24, 1. Et.

Bill. Bettw., Matr., Bettw., Tische, Zäuse,

Zähne, Kommode, Nachttisch, Schrank,

Regal, Schrank, Brautleute 24, port. G. 11.

3 Geldschränke (Hübler)

und andere d. Fabrikate sehr billig zu ver-
kaufen. Hüblerstraße 17, Güterstrasse 10.

Geldschränke, Kopier-

preisen, Schriften, in allen Preisen unter
Garantie. Bill. 2. H. Fischer, Ritterstr. 10.

Ein großes Regal, Vagner-Geldschränk-

bill. zu verkaufen. Hüblerstraße 10, 1.

Gewandhaus-Aboonnement,

2. Etage, auch nur 2. Etage zu geben.

Offices unter W. A. S. 1892 postgestend

Wohlfahrt. 2. Etage, eben.

Gartenlaube 1890/91

E. Lucas, Gärtnereistraße 24.

Gartenlaube 1891 u. etw. auf. Preis.

habe zu kaufen. Dr. Haderstock, Bergstr. 5, p.

E. Reinhart, 22

Reinhart, 2. Etage 2. Et., 2. Et.

Winterüberzieher, sowie alle arten,
samt, Winterüberzieher, Tücher, Tücher

n. Winterberg, Weiß, Bett, Bett, Bett, 2. Et.

1. Et. nicht, nicht, nicht. Gehr. 1873.

Getr. Herrenkleider

Tanzenleiter, Möbel n. 1. im laufende. Weiß

Ed. Küster, Wagnerstr. 19, 1. dient. Weiß.

gute Nachfrage kann. Völkl.

Möbel, A. A. Paus, 3. Tr. R. II.

Möbel, kaufen jetzt gekauft.

Pfeiferhahn, Ritterstr. 5, p.

Privat-Entbindung

Wilhelmine Raab, Gebraume,

Leipzig-Knecht, Gärtnereistraße 77.

OSCAR REINHOLD
18. März 1892.

Vogelbauer, profitabel u. billig,
ein groß. Auswahl.

Oscar Reinhold,

18 Universitätsstraße 18.

Geld- und Hypotheken-

Verleih.

Capitalisten.

Eine Nachfrage gut rentabel
Brauerei mit 5000 Hekt. Ausfuhr, in
der Provinz Sachsen, seit einem Jahre
in Betrieb, ich denkt Betreuung
auf das Dreieck, welche ich sonst
machen, in ein Seitenunternehmen um-
gewandelt werden, und kann für eine

hohe Dividende
sich jetzt garantieren werden.

Die sollen 300 Actionen a. 1000 aus-
gegeben werden und ist die Hälfte davon
bereits abgenommen.

Weitere Auskunft über dies ferner,
deinen Gewinn bringende Unternehmung
erhältlich völlig kostspielig, direkt und
prekt.

Theodor Glass, Kürberg.

Capitalisten

empfiehlt mir unter seit 21 Jahren be-
wahrte Gewinnrate die folgende bei der
Anlage von Goldeneis in ganz 4-5%, sparsam
und 4-5%, ihre gewissen Kapitalien

Wäsche zum Vorzeigen und Zeigen
Von 1. Et. 1. April 1892 gelangt vom
R. Gustav Tippner,

Leipzig, Wäsche 2. Et.

Offene Stellen.

Offene Stellen. Annoncen "Offene
Stellen" seit 1892.

Rudolf Mosse, Gärtnereistraße 27, I.

Correspondenz und Expedition

Stellung hier oder Ausland,
div. Sprachkenntnisse, ff. Platz, und feinste Ausland-
Referenzen.

Import-Export

off. u. J. 114 Expedition d. M.

Gebühr der 1. April 1892 gut bezahlbar

und dauernd.

Bertrauens- und Lebensstellung

für thieristische, engagierte Kaufleute in
verschieden Jahren. Besitzer ist mit besten
Referenzen und Bezeugungen des Großhändlers
und der Groß-Bürokratie verbunden. Arbeits-
vertrag aller Art, mit großer Routine,
Sachkenntnis und Geduld, am einen
großen geschäftlichen Bereich für Überblick
und leicht zu lernen. Alle weiter Ausbildung
und erweitert. Preisgabe soll gelten. Diese u. P. 1892 in **Hausenstein & Vogler**, A.-G. Hamburg.

Garderobe

ff. u. Kinder.

Vertretig, solid und dauerhaft. Louis

Kleider-Herrn, Wittenber, 13, p. 2.

Damen-Garderobe

vertretig, solide und dauerhaft. Louis

Kleider-Herrn, Wittenber, 13, p. 2.

Gärtner.

Ein nicht, günstig, Ed. Gläser, 25, 3. Et.,

gut geklärt und gute Anzeige, konstante Be-
zeichnung.

Gärtner.

1. April, 1. Et. 1. April 1892.

Gärtner.

Leipziger Krystall-Palast.

Dienstag, 12. Januar 1892 in sämmtlichen Räumen einschliesslich der
neuen Halle

Grosser officieller Maskenball.

Ein indisches Fest darstellend.

Logis, 210-250 A., sofort aber später
Leipziger-Kunstschule, Schmidstraße 18.
Gohlis, Ob. Gemälde 22-24 u. 25, Tiere,
Theater, Sing. Leipziger Oper 1. II. I.
Wohnungen und Salons im Dorf vor 180
bis 400 A. zu vermieten. Nähern Sie sich.
Villa Garelli, Blumenstraße 1 u. 3,
viele-viele Bildergalerien, Wohnungen,
bestehend aus 4 Zimmern, 3 Räumen, Küche
mit Backofen, Bad, Storando, große Garten.
Räbergsche Galerie beim Opernhaus 1. I.
Garelli, 1. I. mächt. Gemälde mit ob. ohne
Schule an Herrn Leipziger Straße 33, 1. Et.
Herr Garelli ist in jeder Gemälde zu
verm. Erdmannstr. 4, II. I., am Opernkompl.
Garellonlogis sofort zu vermieten
Dorotheistraße 33, II. I.
Bestand. Garelli, m. o. ohne Schlafzimmer
sofort zu verm. Schleißerstraße 22, 1. Et. I.
Garellonlogis kein mächt. 15 A. p.
Bestand, Garelli, 21. III.
Garelli ist Herrn Vorsicht 5, II. II.
Garellonlogis in ruhiger Gegend zu
verm. Erdmannstr. 4, II. I., am Opernkompl.
Garellonlogis sofort zu vermieten
Dorotheistraße 33, II. I.
Bestand. Garelli, m. o. ohne Schlafzimmer
sofort zu verm. Schleißerstraße 22, 1. Et. I.
Garellonlogis kein mächt. 15 A. p.
Bestand, Garelli, 21. III.
Garelli ist Herrn Vorsicht 5, II. II.
Garellonlogis Weitstraße 73, part. Unterk.
Colonnadenstr. 24, II. Mitte, ein. Garelli.
Garellonlogis: Herrn Dr. Stellmacher 1. II. I.
Grimmstraße Steinweg 6, III. Garelli.
Garellonlogis Weitstraße 44, 3. Et. r.
Garelli, m. ob. Gab. 1 von. Blücherstr. 33, 3. Et.
Best. Garelli billig Schlesisches Tor 22, II. I.
Ein sehr mächtiges Zimmer, perfekt für
Frau oder ältere Dame, sofort für
1. Januar. Unterstraße 2, 1. Etage rechts.

Krystall-Palast.

In der Alberthalle:
Circus Variété.

Das Original-Eddy-Trio, Akrobaten in Gesellschaftsletto, 1 Dame,
2 Herren. Herr Rob. Alfonso, Jongleur u. Equilibrist. **Geschwister**
Rhondorf, Tanzquartett. Herr Paul Jülich, Gesangshumorist.
Mr. Leo, Ventilatorkünstler. Miss Isabella Carlini, dressierte Hunde
und Affen.

Geo Lockhardt, Vorführung der 3 dressirten Elefanten,
nicht mit den von einiger Zeit hier vorgeführten Elefanten zu verwechseln.

Alexand Trowitsch in seinen Leistungen auf dem Drahtseil (Familie
Blondin) von 1. Januar ab.

Preise der Plätze: 1 Logenplatz 2 Mk. 50 Pf. (Loge zu 3 Plätzen), Tribüne
1 Mk. 50 Pf., Parquet (numerirt an Tischen) 1 Mk. 50 Pf., 1. Platz 1 Mk.,
II. Platz 75 Pf., Galerie (Stehplatz) 50 Pf.

Anfang 7.8 Uhr. Einlass eine Stunde vorher.

Die Tagesscuse ist von Mittwoch 10-2 Uhr und
Nachmittags von 4 Uhr ab geöffnet.

In Parterresalle:

Concert Hornischer

(Nur noch einige Tage.)

Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf. Duzend-Karten 3 Mk.
Die Betriebsdirektion.

Wein-Restaurant. Heute Abend: Ruhm à la Franconi. 4.100.

Kaiser-Panorama, Grimm. Str. 24, I.
Ost-Afrika. Untere bestellten Stationen
und die Seidenstoff-Truppe etc.
Heute letzter Tag.
Box morgen an: Neu-München, Salzburg, Königssee.

Central-Halle.

Morgen Dienstag

Familien-Abonnement-Concert
von der Kapelle d. K. S. S. Inf. Regt. "Prinz Johann Georg" Nr. 107.

Direction: Königl. Musikdirektor Herr C. Walther.

Abonnementstagskarte 2 Mark. Ist an den bekannten Beobachtern
und im Comptoir der Central-Halle zu haben.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. R. Carlos.

Nach dem Concert Ball.

Gute Quelle

42 Brab. 42.

Altestes und renommirtestes Specialitäten-Theater Leipzigs.
Elektrische Beleuchtung. Großartige Ventilation.

Specialitäten: Parterre-Saal. Theater.

Elite-Künstler-Vorstellung.

Aufzutreten von nur Specialitäten allerersten Ranges.

Neues Personal. Neues Programm.

Beginn 7.8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Mezzetinte 25 Pf.

Bonus und Familienbillets gültig.

Tunnel. 2 Damen und 2 Herren. Beginn 6 Uhr. M. Prischak.

Zwickauer Hof, Königplatz 7.

Täglich Concert und Vorstellung.

Direction: H. Ronneburg. 4 Damen, 4 Herren.

Unterhaltes Programm. Heute u. n. Die Einquartierung. Abend 8 Uhr.

Heute Montag

Heute Abend 7 Uhr. Fr. Stephan.

Café Bomberg, Spezialität: Bier, Kaffee, Cacao etc.

Colonnadenstraße. Burgunder, Eier u. Weinwein-Punsch.

Heute Abend Schinken in Brodtiegel.

Prager's Biertunnel. Grottker Lagerbier und eis Bier. Carl Hermann.

L. Hoffmann's Restaurant, Spezialität: Gosenstube u. Glascolonaden.

Indischer Frühstück, vis-a-vis dem Krustenkaff.

Heute Schweinsknochen. Prößdorfer Lagerbier, Würzner Preisdruck, Tönniger Sole f.

Hôtel de Saxe. Heute Schweinsknochen mit Klößen u. r.

Gosenschenke — Eutritzschi.

Schweinsknochen mit Klößen. G. Pfotenhauer.

Zill's Tunnel. Schweinsknochen. Heute Abend

Biere exquisit in bekannter Güte. Louis Treutler.

Ost-Afrika. Lützschener Brauerei.

Heute Schweinsknochen. Biere vorzügl. gut.

Kaiser-Panorama. Aug. Furtw.

Erstes Wiener Café. Berl. Freit. 1. II. gold. Ring u. Reichsbank.

Theaterplatz 3, am Alten Theater, empfiehlt seine hohen, wunderschönen Vorführungen

als angenehmen Aufenthalt.

Gleichzeitig bringt meine aufs Beste zu-

warmen und kalten Getränke in entsprechende Erinnerung.

Spezialität: Eierpunsch. Louis Pfau,

Theaterplatz 3. „Schauhalle“ Petersstr. 26, Gratulationsfeier ab!!!

Speisegasse, Rathausstraße 19, Zug 1. L.

Speisegasse, Rathausstraße 19, Zug 1. L.

L. L. Bier. Bierlust. 3.9 Uhr. Bierlust. 30. D. V.

IV. Quittung. Verlaufen

über empfangene Liebespenden zur Weihnachtsbescherung

für kinder würdiger Armer unserer Altstadt Leipzig.

Eingangen sind ferner:

Bei dem Comité: Hilf 3 A und eine große Menge Belohnungsgüter.

Summe 3 A. Bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt: von S. 3 A. 3. Januar 10 A.

Dr. Horwitz 10 A.

Bei Herrn S. J. Hanen: 2. Februar. 2. 20 A. Director H. Lehmann 10 A. Schaf-

fest-Gut. 10 A. 2. 20 A.

Brüder Gottfried 10 A. 2. 20 A.

Sophie 10 A. 2. 20 A.

Carolin Weißhaar, 2. 20 A. für Herrn W. B. in 3. Eigentumsgüter. 2. 20 A. 2. 20 A.

Carl Weißhaar 10 A. Dr. Weltz 10 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A.

Dr. Weltz 10 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A.

Summe 133 A. 2. 20 A.

Bei Herrn G. G. Thieme, in Altem Thiem- und Gabo: 2. 20 A. 2. 20 A.

Summe 14 A. Bei Herrn Robert Haderer: 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A.

Bei Herrn Ferdinand Hermann, Spedition der Thomatische: Rauhmann

Güter. Eine alte Spieldose, Dr. H. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A.

Brüder Gottfried 10 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A.

Sophie 10 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A.

Carolin Weißhaar, 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A.

Carl Weißhaar 10 A. Dr. Weltz 10 A. 2. 20 A.

Dr. Weltz 10 A. 2. 20 A. 2. 20 A.

Summe 265 A. 2. 20 A.

Bei Herrn Gebr. Augustin: Brotseller Dr. Schröder 10 A. 2. 20 A.

2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A.

2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A.

2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A.

2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A.

2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A.

2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A.

2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A.

2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A.

2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A.

2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A.

2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A.

2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A.

2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A.

2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A.

2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A.

2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A.

2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A.

2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A.

2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A.

2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A.

2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A.

2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A.

2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A.

2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A.

2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A. 2. 20 A.

